



**Deutsches Reich
Reichspresseamt**

Berlin, 13. November 2020

**Presseerklärung
der Reichsregierung**

**zur Verkündung des russischen Außenministers Lawrow vom
12. November 2020 über russische Sanktionen gegen "Deutschland"**

Die Reaktion des russischen Außenministers vom 12. November 2020 auf den willkommenen Beitrag BRDistischer Eskalation im Fall Nawalny erscheint unglaubwürdig, verantwortet doch die Rechtsnachfolgeorganisation der UdSSR die "Einigungsvertragsrechtsordnung" als Produkt internationaler Zersetzungsmethodik gegen das Deutsche Volk.

Die Reichsregierung gewinnt den Eindruck, daß die Regierung der Russischen Föderation die Zwistigkeiten mit den deutschen Kollaborateuren der Besatzungsrechtslage nun auch den Fall Nawalny dazu heranzieht, um den Empfang des Schriftverkehrs der deutschen Reichsregierung an den russischen Präsidenten zu verweigern.

Die Reichsregierung erkennt in der Verwendung des Synonyms "Deutschland" durch das Außenministerium der Russischen Föderation ein gleichsetzendes Narrativ für die nach 75-jähriger Negativauslese brillierenden Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen der bundesdeutschen Kakistokratie, für die die Russische Föderation in Rechtsnachfolge der UdSSR die Mitverantwortung der Urheber-schaft trägt. Es handelt sich dabei offenkundig um die Mißachtung der Interessenlage des Deutschen Volkes.

Man zelebriert lieber die Einlassung auf inszenierte Zänkereien, als sich der Verantwortung für das am Deutschen Volk begangene Unrecht zu stellen. Dem russischen Außenminister ist sein zweckdienliches Bedarfsklagen nicht nachzusehen.

Herr Lawrow spricht von deutschen "Kollegen" und "Partnern". Er macht sich damit gemein mit den Kakistokraten der BRD-NGO und maßregelt zum Schein das Potemkinsche Dorf einer besatzungsrechtlichen Staatssimulation von Sieger-Gnaden.

Auch wenn die Summe der durch Rußland zu verantwortenden Narrative die historischen Bedingungen, Umstände und Tatsachen überdeckt, die heute für deutsche Reichsbürger und die Menschen in Rußland nicht mehr als einzelne Elemente erkennbar sind, will doch nichts tiefgründiger und penibler überlegt sein, als der nächste angemessene Schritt im Rahmen einer außenpolitischen Haltung, von der niemand mehr weiß, welche Absichten verfolgt werden, wohin das eigene Vorgehen führen soll, obwohl man schon länger unterwegs ist.

Solange ehemals alliierte Kriegskoalitionäre öffentlich über "Deutschland" philosophieren und mit Darstellern des alliierten Besatzungsregimes *Bundesrepublik Deutschland* (NGO) kommunizieren, nähren diese die vom *Tisch der 300* verordnete und vom *Club of Rome* unterhaltene Konzeption der Hegemonie und der Zersetzung der Nationalstaaten und folgen damit der ihnen zugedachten Rolle von Gladiatoren und Erfüllungsgehilfen.

Historische Narrative unterhalten eine begrenzte Wahrheit und dienen alliierter Meinungsdiktatur und der Deutungshoheit über die Geschichte. Sie markieren die Linie der Traumatisierung unserer Völker.

Es ist hohe Zeit für einen Paradigmenwechsel. Es ist Zeit für die Rückkehr aus der Diaspora in die Wahrheit unserer Völker. Die Rückkehr zur geschichtlichen Wahrheit mit aller zu Gebote stehenden Durchsetzungsfähigkeit ist unumgänglich.

Berlin, 13. November 2020